

Hinsehen.Erkennen.Verändern

Die steigenden Erfolge der 2013 gegründeten AfD in den Wahlen und Sonntagsumfragen der letzten Jahre verdeutlichen ein Wahrnehmungsdefizit. Wir fragen, zunehmend beunruhigt, weshalb die politische Realität von den Befragten nicht mehr wahrgenommen wird: Denn es steht fest, »es gibt einen Grund, warum wir nicht zu Faschismus, Autoritarismus, Nationalismus, Theokratie usw. zurückkehren wollen - weil sie nicht funktionieren. Sie bringen nicht viel, außer Macht und Reichtum für diejenigen an der Spitze, und in der Zwischenzeit zerstören sie sich selbst, wobei sie in der Regel ein gutes Stück von allem um sich herum mitnehmen. Das ist nicht die Politik - das ist die empirische Realität, das, was wir wissen - nicht raten, folgern, schätzen« (Umair Haque).

Dieses Phänomen einer Wahrnehmungsverschiebung aufzudecken war für Karl Marx und Friedrich Engels das zentrale Motiv ihres revolutionären Denkens und Handelns. Theodore Hermann von Laue beschreibt nach den Katastrophen der Weltkriege diesen Wahrnehmungsfehler folgendermaßen: „Das deutsche Vokabular ist voll von Abstraktionen, die zu grammatischen Subjekten aktiver Verben werden. Anders gesagt: die Tätigkeit wird von Abstraktionen abgeleitet und nicht von Individuen allein.“¹

Karl Marx erkennt diesen Dreh in den 1840er Jahren: „Ideen können nie über einen alten Weltzustand, sondern immer nur über die Ideen des alten Weltzustandes hinausführen. Ideen können überhaupt nichts ausführen. Zum Ausführen der Ideen bedarf es der Menschen, welche eine praktische Gewalt aufbieten.“ Und er sagt im Kommunistischen Manifest, dass die deutschen Philosophen mit diesem geistigen Dreh weg von menschlichem Handeln hin zu Begriffen, die vermeintlich handeln, die Ideen und Triebkräfte der französischen Revolution für Deutschland „entmannt“ hätten.

Diese Wahrnehmungsumkehr weg vom Menschen als handelndes Subjekt und hin zu „geistigen Fakten“ (Paul de Lagarde) als Anknüpfungspunkt für Alltagshandeln ist auch der Knackpunkt, weshalb innerhalb von nur 24 Jahren von 1921 bis 1945 die deutschen Menschheitsverbrechen vorbereitet und ausgeführt werden konnten. George Tabori hat die zerstörerische Kraft dieser Konstruktionen erkannt: „Ich kann nicht Menschen pauschal begegnen, es gibt so was nicht wie „Die Deutschen“; ich muss einem Jeden persönlich begegnen, alles andere ist für mich das Böse und eine Lüge. Ob man über Frauen so redet, die Jugend oder das Theater. Diese Abstraktionen sind ein bequemer Weg, die Menschen zu verdinglichen, ein Ding von einem Menschen zu machen, und dann ist der Weg offen nach Hiroshima und Auschwitz.“²

Dieser Wahrnehmungswandel hin zur Verdinglichung ist **die erste falsche gedankliche Abzweigung**. Darauf beruht **der zweite gefährliche Irrtum**, auf den Gerhard Seeßlen aufmerksam macht³: „Am wenigsten wurde die Frage erörtert, was Donald Trump im engeren Sinne eigentlich bedeutet. Schließlich ist der populistische Führer immer beides, ein Handelnder und ein Darsteller. Einer, der so viel auf äußere Macht wie auf innere Zustimmung setzt. Einer, der als Ganzes und Totales „verstanden“ werden will. In seiner Abhandlung über „General Semantics“ (1970) trifft der US-amerikanische Philosoph David Lewis eine genaue Unterscheidung zwischen zwei Formen von Bedeutung: Bedeutung beschreibt einerseits die Beziehung von Zeichen und Symbolen zu Erscheinungen der wirklichen Welt.

So hat jedes Wort, jede Geste, jedes Detail von Kleidung oder Architektur eine Bedeutung. Das Wort Türgriff bedeutet einen Türgriff, und der Türgriff bedeutet als Bild die Möglichkeit, eine Tür zu schließen oder zu öffnen. Eine zweite Form von „Bedeutung“ aber sieht Lewis in psychischen und

¹ Theodore H. von Laue, Leopold Ranke. The formative Years, Princeton University Press, Princeton 1950

² <https://www.deutschlandfunk.de/george-tabori-neuerscheinungen-zum-100-geburtstag-100.html>

³ der Freitag, 16.1.2025, S.6; <https://share.evernote.com/note/010b2527-bf22-19fd-a009-f8ae51278c73>

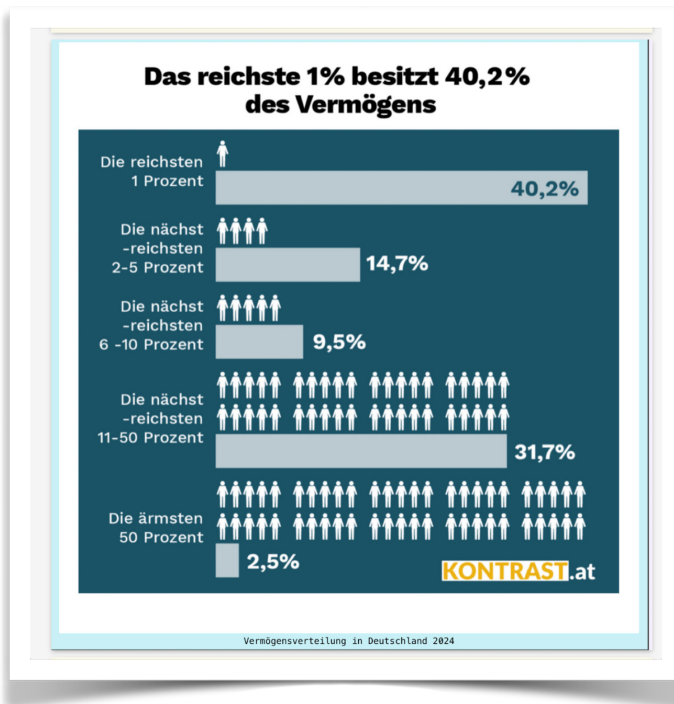
sozialen Bedingungen, unter denen Personen, Gruppen oder Milieus das Symbol auf ihre Lebenswirklichkeiten übertragen. **Die semantische Bedeutung** ist gegeben – wenn auch nicht ein für alle Mal –, **die soziale Bedeutung** hingegen wird nach Umständen und Bedürfnissen erzeugt.“

Die semantische Bedeutung von Sprache ist gemeint, wenn Hannah Arendt von Lüge spricht, die den Faschisten entlarvt.⁴ Nur die soziale Bedeutung der Person erklärt hingegen ihre Wirkung. Auf die Lüge kommt es dann nicht mehr an. Anders ist die große Zustimmung weder zu Hitler noch zu Trump usw. zu verstehen.

Die **dritte Bedingung für die steigenden Zustimmungswerte der AfD sind die in der politischen Ökonomie begründeten drei Großen Lügen der Demokratien des Westens“ (USA, Europa)⁵** : Die herrschenden Medien verstärken - bewusst oder unbewusst - diesen Prozess (das Prinzip der auf Ungleichheit beruhenden Akkumulation und damit die „Entreichung des Mittelstandes“), indem sie drei Mythen über die Volkswirtschaften verbreiten, die dazu beitragen, Politik und Gesellschaft zu destabilisieren:

- „Wir haben die Inflation besiegt“,
- „Die Einkommen sind gestiegen“,
- „Alles ist in Ordnung, wenn die Wirtschaft boomt“.

Das stimmt nicht. Weder ist seit 1980 die Inflation besiegt, noch sind die Realeinkommen der Werktätigen seit 1980 gestiegen, noch gewährleistet eine boomende Wirtschaft für sich genommen eine Verbesserung der sozialen Lage der ärmsten 50%.



Die **vierte große Lüge** ist das darüber **Hinwegtäuschen der jahrelang unterbliebenen Klimavorsorge** der in Politik und Unternehmen herrschenden Karbonwirtschaft. Heute steht mit dem bevorstehenden Kipp-Punkt der Klimaentwicklung ein vergleichbarer Umbruch der Lebenswelt vor der Tür wie vor 150 Jahren mit Elektrifizierung, Erfindung des Dynamits und analoger Kommunikation.

Ein Umbruch, oder Kippunkt, den der Ökonom und langjährige Geschäftsführer des Club of Rome, Graeme Maxton, spätestens 2034 für wahrscheinlich hält.⁶ Das sind noch 8 Jahre, die verbleiben. Und wieder werden - wie das im 19. und 20. Jahrhundert infolge der Elektrifizierung usw. geschah - diesmal wegen des Klimawandels und der Entwicklung der KI Menschen verarmen und sterben. Menschen, die sich

die Flucht oder die erforderlichen schützenden Techniken nicht leisten können.

Hannah Arendt schreibt dazu: "Eine Mischung aus Leichtgläubigkeit und Zynismus ist in allen Rängen totalitärer Bewegungen verbreitet, und je höher der Rang, desto mehr wiegt der Zynismus die Leichtgläubigkeit auf". Das heißt, bei denjenigen, die die Öffentlichkeit täuschen, ist der Zynismus stärker, bei denjenigen, die getäuscht werden, ist es die Leichtgläubigkeit, ...früher

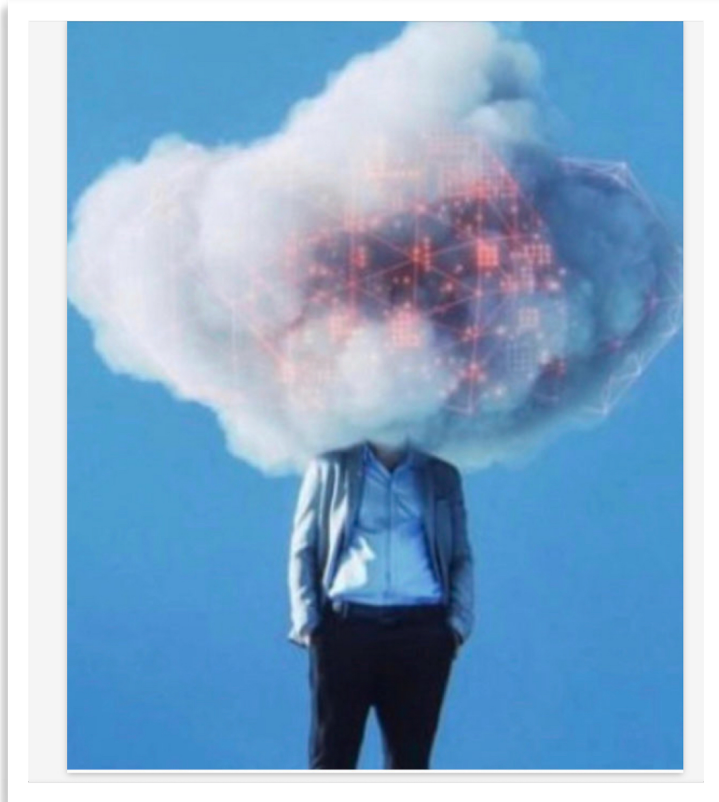
⁴ Wahrheit und Lüge in der Politik (1967), Berlin 2017

⁵ <https://share.goodnotes.com/s/XuDZKiR8wuqL9ArV2ZzrPJ>

⁶ <https://youtu.be/c9EK9X597KM>

sagten wir: "Du hast ein Recht auf deine eigene Meinung, aber nicht auf deine eigenen Fakten."

...



„Dieses ständige Lügen zielt nicht darauf ab, das Volk eine Lüge glauben zu machen, sondern darauf, dass niemand mehr irgendetwas glaubt. Ein Volk, das nicht mehr zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann, kann auch nicht zwischen richtig und falsch unterscheiden. Und ein solches Volk, das sich seiner Macht, zu denken und zu urteilen, beraubt sieht, ist auch, ohne zu wissen und zu wollen, dem Gesetz der Lüge vollständig unterworfen.“

Und weiter, Hannah Arendt: „Mit einem solchen Volk kann man dann machen, was man will. Lügen erscheinen dem Verstand häufig viel einleuchtender und anziehender als die Wahrheit, weil der Lügner den großen Vorteil hat, im voraus zu wissen, was das Publikum zu hören wünscht. Man kann sagen, dass der Faschismus der alten Kunst zu lügen gewissermaßen eine neue Variante hinzugefügt hat - die teuflischste Variante, die man sich denken kann - nämlich: **das Wahrlügen.**“

MP
Lübeck, 31.5.2026